



**HOME CARE  
PROVIDER**

Sicher. Zuverlässig. Zuhause.

**Pressemitteilung**

## **Plattform Home Care Provider (HCP): Vorteile der Heimsauerstoff-Therapie**

**Erstpräsentation einer Studie der Academy for Value in Health (AVH):  
Gesamtgesellschaftliche Kosten von Schlafapnoe (OSAS) und der Heimsauerstoff-  
Therapie zur Behandlung der chronisch obstruktiven Lungenerkrankung (COPD)**

Anna Vavrovsky, Academy for Value in Health, präsentierte bei der Stakeholder-Veranstaltung im Haus der österreichischen Wirtschaft in Wien erstmals die Studie der AVH, die an Hand von empirischen Daten die gesamtgesellschaftlichen Kosten der Volkswirtschaft durch OSAS und COPD darstellt.

Das obstruktive Schlafapnoe-Syndrom (OSAS) ist eine im Schlaf auftretende Atmungsstörung, die sich in Form von Atemaussetzern (Apnoe) bzw. einer Verringerung der Atmungstiefe (Hypopnoe) äußert. Bei den Betroffenen setzt im Schlaf wiederholt die Atmung aus, es kommt zu einem Abfall der Sauerstoffsättigung im Blut, wodurch eine Weckreaktion ausgelöst wird. Wird der gesunde Schlaf unterbrochen, bedeutet das eine hohe Belastung vor allem für Herz und Gehirn.

Die Abkürzung COPD steht für "Chronic Obstructive Pulmonary Disease". COPD entwickelt sich meist sehr langsam über einige Jahrzehnte hinweg. Die Krankheit entsteht in der überwiegenden Mehrzahl der Fälle durch Rauchen, wodurch man in diesem Zusammenhang auch sehr häufig die Bezeichnung „Raucherlunge“ hört. Die Einschränkung der Lungenfunktion nimmt mit Dauer der Erkrankung in der Regel zu, eine vollständige Heilung ist nicht möglich.

„Mit der Veranstaltung wollen wir Interesse am Thema wecken und können erstmals mit Hilfe wissenschaftlich ausgearbeiteter Fakten aufzeigen, welches Kosteneinsparungspotenzial für das Gesundheitssystem, durch Einsatz zeitgemäßer Therapieformen im Home Care Bereich, sich ergibt“, so Andreas Budz, Vorsitzender der Plattform Home Care Provider.

Der erste Teil der Studie befasst sich mit den gesamtgesellschaftlichen Kosten der Schlafapnoe. Dies sind einerseits direkte Kosten, die durch Erkrankungen entstehen, die in der Folge einer nicht behandelten Schlafapnoe auftreten. Es wurde evaluiert, wie viele Fälle von mit Schlafapnoe assoziierten Erkrankungen, wie zB. Bluthochdruck, Schlaganfall oder Depression, entstehen. Die gesamten direkten Kosten, die in Österreich durch die Behandlung von Schlafapnoe sowie durch die mit Schlafapnoe assoziierten Erkrankungen entstehen und vom Gesundheitssystem getragen werden, betragen 154 Millionen Euro.

Gleichzeitig, aber meistens gänzlich in der Betrachtung vernachlässigt, entstehen der Volkswirtschaft 1,3 Milliarden Euro an indirekten Kosten, welche in Produktivitätsausfälle, Arbeits- und Verkehrsunfälle, die im Gefolge einer Schlafapnoe geschehen, kategorisiert werden können.

Da von den 315.000 an Schlafapnoe leidenden Menschen nur in etwa 10% in Therapie sind, ist davon auszugehen, dass der überwiegende Großteil der volkswirtschaftlichen Gesamtkosten von 1,5 Mrd. Euro von den 287.000 Betroffenen, die nicht adäquat behandelt sind, verursacht werden.

Im zweiten Teil der Studie werden Kosten und Effekte der Heimsauerstoff-Therapie zur Behandlung der chronisch obstruktiven Lungenerkrankung betrachtet. Gegenübergestellt werden Betroffene mit und ohne Heimsauerstoff-Therapie. In Summe bietet die Sauerstoff-Therapie ein Einsparungspotential von 16 Mio. Euro. Gleichzeitig ermöglicht diese Therapie eine Senkung der Aufenthaltsdauer im Krankenhaus um 43,5% und eine Reduktion der Krankenhausaufnahmen von 23,8%.

Die Therapie mit Heimsauerstoff ist in Bezug auf ihre Effekte auf die stationäre Versorgung als kostensparend zu beurteilen. Dies bedeutet, dass freiwerdende Ressourcen für die Behandlung anderer Patienten benützt werden können.

„Die Branchenteilnehmer der Home Care Provider sind zu einer optimalen Versorgung im häuslichen Umfeld bereit und helfen mit, die Kosten zu reduzieren. Denn jeder zusätzliche therapierte OSAS-Patient liefert einen positiven Beitrag zum österreichischen Budget“, so Markus Schimel, der Sprecher für den OSAS-Bereich. Es sind jedoch Maßnahmen notwendig, damit die Home Care Provider die Leistungen auch erbringen können.

Gernot Messics stößt in seinem Statement in das gleiche Horn und meint, „dass Heimsauerstoff neben Wirksamkeit auf klinische Endpunkte gleichzeitig auch Einsparungspotenziale in Bezug auf Anzahl und Länge der Krankenhausaufenthalte bietet und daher mehr als kosteneffektiv ist, nämlich sogar kostensparend. Das Geld für eine qualitative und hochwertige Versorgung der Patienten ist in jedem Fall gut angelegt. Gewinner sind dabei nicht nur die Patienten und das österreichische Gesundheitssystem, sondern die gesamte Volkswirtschaft.“

Nähere Informationen zu den Therapien und den Anliegen der Plattform Home Care Provider sind auf [www.homecareprovider.at](http://www.homecareprovider.at) zu finden.

Rückfragenhinweis:

Wirtschaftskammer Österreich

Bundesgremium des Foto-, Optik- und Medizinproduktehandels

Mag. Kurt Lang, Fachverbandsgeschäftsführer

Tel.: 05 90 900-3343

E-Mail: [handel5@wko.at](mailto:handel5@wko.at)